

Anlage 1 zu GD 434/14

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

Bildung, Betreuung, Erziehung

1. Ziele Vorschulische Kinderbetreuung
2. Mittelfristige Kindertagesstättenplanung 2015 - 2020

1. Ziele „Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Nachfolgende Zielsetzungen und Kennzahlen sind für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung im Planungszeitraum 2015 bis 2020 maßgebend.

<h2>Ziele</h2> <h3>„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“</h3>	<p>Stadt Ulm Fachbereich Bildung und Soziales</p> 
--	---

1.
Rechtsanspruch
Ü3

2.
Rechtsanspruch
U3

3.
Vereinbarkeit von
Familie und Beruf

4.
Individuelle Förderung
/ Qualitätsmerkmale

5.
Elternbeiträge

6.
Familienbüro

7.
Finanzierungsmodelle

8.
Auswärtige
Kinder

9.
Modellprojekte



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

1. Rechtsanspruch Ü3

Ziel 1.1

Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt **im jeweiligen Sozialraum** ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.

Kennzahl:

In der jährlichen Kitabedarfsplanung erreicht die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100%, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

2.

Rechtsanspruch U3

Ziel 2.1:

Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht **im jeweiligen Sozialraum** bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.

Kennzahl:

In der jährlichen Kitabedarfsplanung erreicht die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 43%, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

Ziel 2.2

Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.

Kennzahl:

Alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, werden betreut.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ziel 3.1

Für die jeweilige U3 Betreuung stehen **sozialraumbezogen** ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung

Kennzahl:

50% der ausgewiesenen U3 Plätze sind GT-Plätze (über 35 Wochenstunden), sie sind ausdifferenziert in den Stufen 3-5.

Ziel 3.2

Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahre bis zum Schuleintritt stehen **sozialraumbezogen** ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.

Kennzahl:

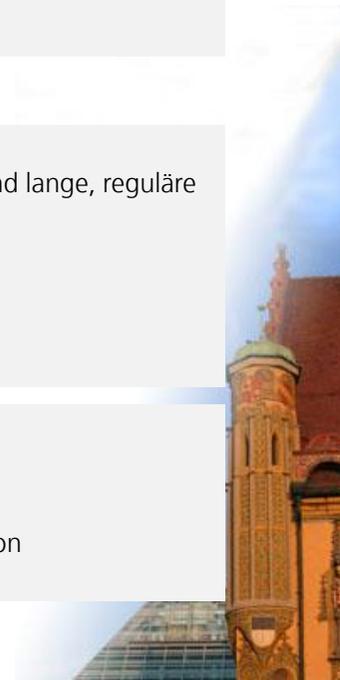
50% der ausgewiesenen Ü3 Plätze sind GT-Plätze (über 35 Wochenstunden), sie sind ausdifferenziert in den Stufen 3-6.

Ziel 3.3

In **jedem Sozialraum** ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.

Kennzahl:

In jedem Sozialraum gibt es eine dienstleistungsorientierte Einrichtung, die eine Betreuung sicherstellt von max. Mo-Fr von 6.00 bis 22.00 Uhr..



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ziel 3.4

Unter Berücksichtigung der pädagogischen Qualität ist während der Ferienzeiten nachfrageorientiert und **stadtteilübergreifend** eine Betreuung der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt gesichert.

Kennzahl:

100% der Kinder ab 3 Jahren berufstätiger Eltern erhalten bei Bedarf ein Angebot. Während der Sommerferien sichern die Träger bis auf 2 Wochen eine durchgehende Betreuung.

Ziel 3.5

Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung. Angebote der Stadt und der Wirtschaft werden aufeinander abgestimmt

Kennzahl:

Es gibt Betriebskindertagesstättenplätze, davon **ca. 50%** für Ulmer Kinder.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

4. Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale

Ziel 4.1

Jedes Kind wird entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten auf hohem Niveau gefördert und begleitet.

Kennzahl:

Jede Einrichtung arbeitet mit einem qualifizierten Beobachtungsinstrumentarium und entsprechenden Dokumentationsformen.

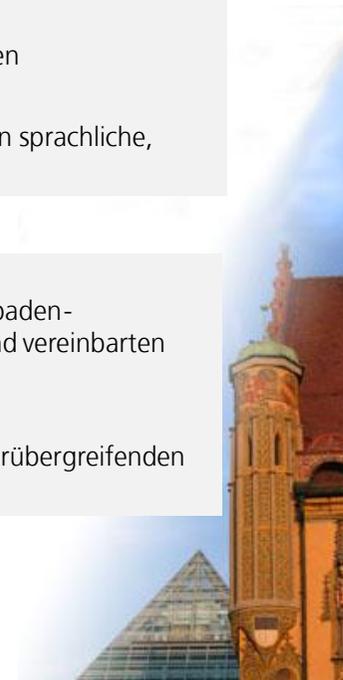
Jedes Kind erhält eine – Diversität beachtende - individuelle Entwicklungsbegleitung in den Bereichen sprachliche, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung.

Ziel 4.2

Jede Einrichtung arbeitet auf der Grundlage des „Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ und den trägerübergreifend vereinbarten pädagogischen Leitfäden wie z.B. „Bildung-Sprache“.

Kennzahl:

Jede Einrichtung hat eine pädagogische Konzeption und setzt den Orientierungsplan sowie die trägerübergreifenden Leitfäden der Stadt Ulm um.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

5. Elternbeiträge

Ziel 5.1

Die Elternbeiträge sind einkommensorientiert und sozial gestaffelt.

Kennzahl:

Die überarbeitete Satzung ist in Kraft.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

6. Familienbüro

Ziel 6.1 (personelles FB)

Familien erhalten an zentraler(n) Stelle(n) Information, Beratung und Vermittlung über alle zur Verfügung stehenden Betreuungsmöglichkeiten.

Kennzahl:

Das zentrale Familienbüro hat an 6 Tagen/Woche zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet; in allen Sozialräumen steht ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Ziel 6.2 (virtuelles FB)

Platz-, Belegungs- und sonstige erforderliche Zahlen stehen tagesaktuell bereit.

Kennzahl:

Das virtuelle BBF hat den Betrieb aufgenommen.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

7. Finanzierungsmodelle

Ziel 7.1

Die kommunale Finanzierung der Kinderbetreuung in Ulm erfolgt prozentual. Die Träger leisten einen Eigenanteil.

Kennzahl:

Die aktualisierten Kindergartenvereinbarungen sollen zum 01.01.2015 in Kraft treten.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

8. Auswärtige Kinder

Ziel 8.1

Versorgungsverantwortung besteht für Ulmer Kinder. Für Kinder aus Umlandgemeinden bestehen kostenneutrale Aufnahmemöglichkeiten.

Kennzahl:

100% der nicht mit Ulmer Kindern belegten Plätze werden kostenneutral von auswärtigen Kindern in Anspruch genommen.



Ziele

„Vorschulische Kinderbetreuung in Ulm“

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

9. Modellprojekte

Ziel 9.1

Zukunftsweisende neue Ansätze werden, zeitlich befristet, in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.

Kennzahl:

Wird je nach Projekt definiert.



2. Mittelfristige Kindertagesstättenplanung 2015-2020

Für die Weiterentwicklung der vorschulischen Kinderbetreuungsangebote ist neben den Zielvorgaben insbesondere die Betrachtung der Kinderzahlen von maßgeblicher Bedeutung. Um eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zu haben und nicht falsche teure Investitionsentscheidungen zu treffen ist es unerlässlich, die Entwicklung der Kinderzahlen und darauf basierend die Entwicklung der Bedarfe zu kennen. Anhand dessen kann dann auch der wirtschaftlich richtige Zeitpunkt für die Umsetzung der einzelnen Ziele ermittelt werden.

Deshalb wurde in 2014 ein neues Demographisches Gutachten erstellt. Das neue Gutachten berücksichtigt neben der Bevölkerungsentwicklung zwischenzeitlich gewonnene neue Erkenntnisse, z.B. zum derzeitigen Bauboom oder zum geänderten Umzugsverhalten.

Es zeigt sich, dass die Kinderzahlen in Ulm insgesamt zwar rückläufig sind, dies allerdings nicht in dem Maße wie es noch bei der Überarbeitung des ersten Demographischen Gutachtens in 2009 angenommen wurde. Vor allem bei den unter 3 Jährigen wird zwischenzeitlich sogar von kurzfristig wieder leicht ansteigenden Kinderzahlen ausgegangen.

Die Ermittlung der Platzbedarfe für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt erfolgt auf der Grundlage der Berechnungshinweise des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS). Ergänzend werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2% der nach den Berechnungshinweisen ermittelten Bedarfe berücksichtigt.

Der Ermittlung der Platzbedarfe für unter 3 jährige Kinder liegt eine in 2012 durchgeführte Elternbefragung zu Grunde. Die Befragung ergab einen Bedarf für 43% der Kinder. Zwischenzeitlich liegen erste Erkenntnisse zur Aussagekraft dieser Elternumfrage vor. Nach sämtlichen Rückmeldungen scheint mit einem auf dieser Grundlage ermittelten und zwischenzeitlich im Wesentlichen bereitgestellten Platzangebot der Bedarf in Ulm tatsächlich gedeckt zu sein.

In einem wechselseitigen Abstimmungsprozess mit allen Beteiligten werden mit Hilfe dieser Grundlagen die konkreten Umsetzungsschritte festgelegt. So kann der leicht wachsende Bedarf für U3-Betreuungsplätze noch durch Umwandlung von Ü3 Plätzen gedeckt werden. Auch der weitere Ausbau der Ganztagesbetreuung für Kinder über 3 Jahren kann bereits im kommenden Kitajahr fortgeführt werden, weil nicht mehr benötigte Betreuungsplätze zugunsten der Ganztagsbetreuung abgebaut werden können. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen künftigen Ü3 Bedarfe kann, die Ganztagsbetreuung grundsätzlich bereits im Kitajahr 2015/16 auf 38%, im Folgejahr auf 45% der Plätze ausgebaut werden. Das Ziel 50% der Plätze als Ganztagsplätze anzubieten könnte bereits ab dem Kitajahr 2017/18 erreicht werden. Zu berücksichtigen ist hierbei allerdings, dass erforderliche Änderungen der Betriebserlaubnisse des Landesjugendamtes u.a. von baulichen Gegebenheiten abhängig sind.

Zusammenfassend können im Planungszeitraum folgende Ziele verwirklicht werden:

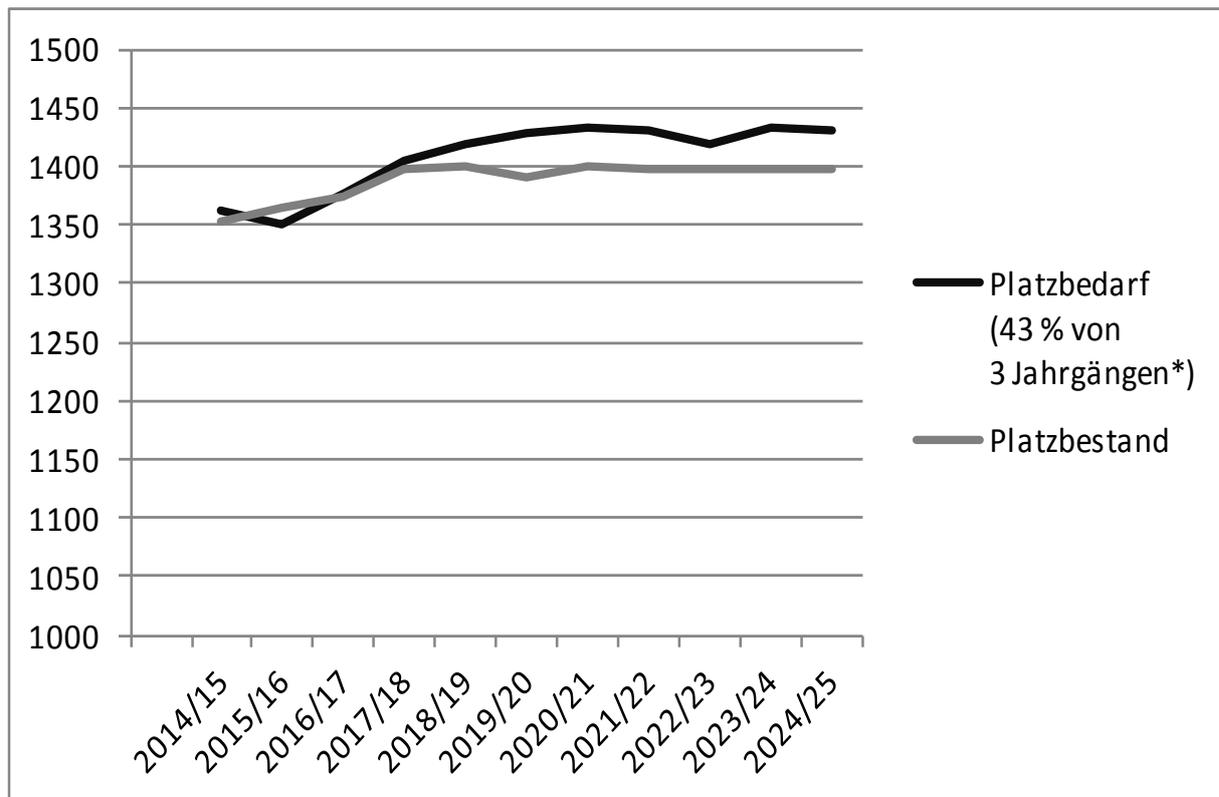
- Sicherstellung des Rechtsanspruchs für 100% der Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (KIBU Ziel: 1.1)
- Sicherstellung des Rechtsanspruchs für unter 3 Jährige durch die Erfüllung des Ausbauziels 43% Plätze für alle unter 3 –jährigen Kinder, im Wesentlichen durch künftige Umwandlung überzähliger Ü3-Plätze in U3 Plätze. (KIBU Ziele: 2.1,2.2)
- Sozialräumliche Ausrichtung des Angebots auch im U3 Bereich (KIBU Ziele: 2.1, 3.1)
- Weiterer Ausbau der Ganztagesbetreuung ab dem Kitajahr 2015/16 (KIBU Ziele: 3.1,3.2)

Auf der Grundlage dieser Planungen können nun abgestimmte Investitionspläne für jeden Sozialraum erstellt werden. Dabei ist festzulegen in welche Standorte weiter investiert wird und an welchen Standorten größere Investitionen aus wirtschaftlicher Sicht unterbleiben.

Die konkrete Umsetzung der Erkenntnisse aus der Mittelfristigen Kitaplanung 2015-20 erfolgt im Rahmen der jährlichen Kindertagesstättenbedarfsplanungen und bei Baumaßnahmen ggfs. auch aufgrund von Einzelfallentscheidungen.

Gesamtstadt

U3 – Kinder unter 3 Jahren



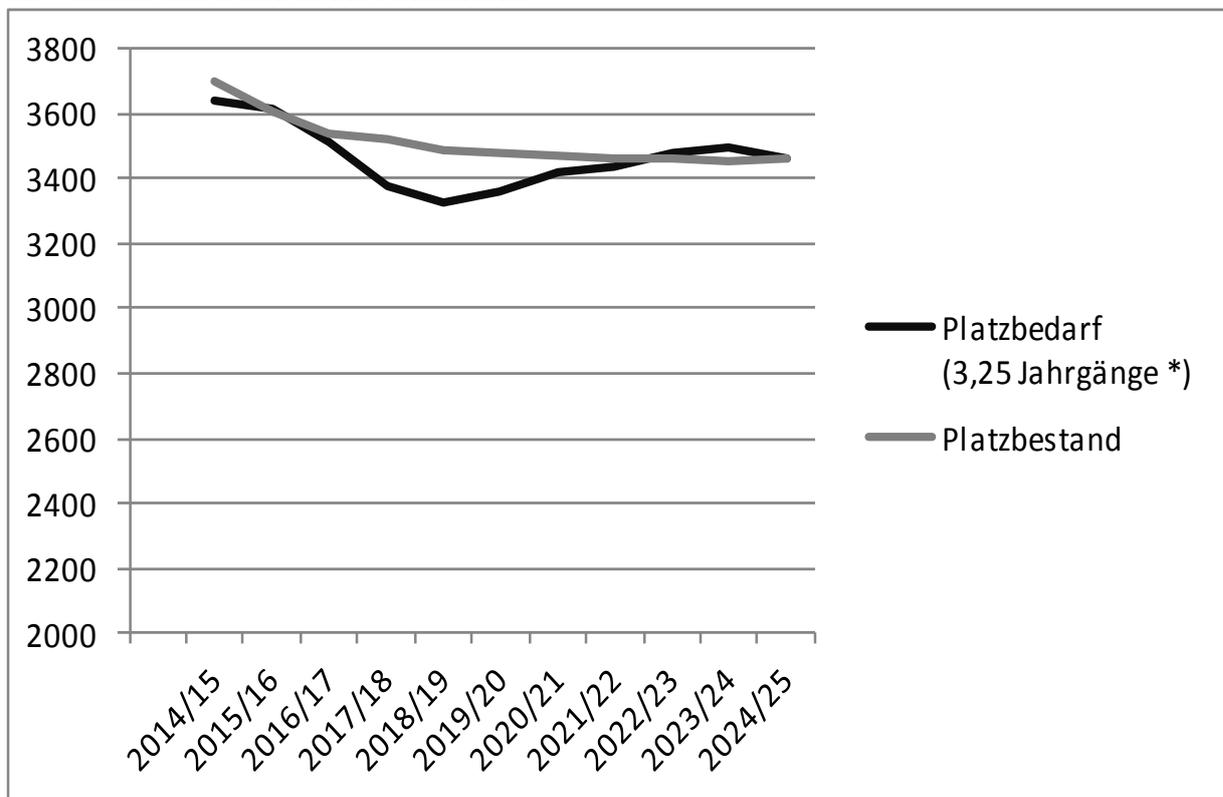
In Ulm wird zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder unter 3 Jahren derzeit von einem Bedarf von 43% für alle Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren ausgegangen. Das Angebot soll im jeweiligen Sozialraum bereitstehen. Es wird zudem angestrebt auch in den Ortschaften ein entsprechendes Angebot vorzuhalten. Diesem Ziel wird durch die neuen Einrichtungen und Gruppen

in Jungingen, Lehr, Einsingen, Ermingen und die geplante neue Kita in Unterweiler Rechnung getragen.

Nach der erfolgten Ausbauoffensive der Stadt stehen derzeit 1.352 U3 Plätze in Einrichtungen, Betriebskitas und Kindertagespflege zur Verfügung. Bis 2018 sind noch zusätzliche 34 U3 Plätze in Planung. Trotzdem fehlen bis 2020 noch rund 40 Plätze. Diese sollen Schritt für Schritt durch Umwandlung bestehender Ü3-Gruppen in altersgemischte Gruppen bzw. in Krippengruppen geschaffen werden. Vorausgesetzt der Bedarf bleibt bei 43 % ist davon auszugehen, dass neben den geplanten Einrichtungen in Unterweiler und Wiblingen Neubauten nur noch im Bereich Safranberg / Eichenhang oder als Ersatz für baulich abgängige Einrichten nötig sein werden.

Insgesamt ist der Platzbedarf im U3-Bereich weniger von der demografischen Entwicklung als vielmehr vom Bedarf der Eltern abhängig. Deshalb empfiehlt es sich den bisher gemeldeten Bedarf von derzeit 43% im Jahr 2016 erneut zu überprüfen und die Planungen dann ggf. entsprechend anzupassen.

Ü3 – Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Das neue Demografische Gutachten weist für die Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (vier Jahrgänge) im Planungszeitraum 2015 - 2020, einen Rückgang um rund 6,6% aus. In der Vorausschau (s. Ausblick) wird aber wieder von einem leichten Anstieg (ca. 3 %) ausgegangen.

Wie in der anschließenden Tabelle im Detail ersichtlich können ab dem Kitajahr 2017/18 145 Plätze für die U3 Betreuung umgewandelt werden. Zudem können im Planungszeitraum evtl. auch Ü3 Gruppen stillgelegt werden. Vor einem dauerhaften Abbau wird die Entwicklung der Bedarfe im Anschluss an den Planungszeitraum zu berücksichtigen sein.

Konkret betroffene Einrichtungen und Gruppen werden in der sozialräumlichen Betrachtung aufgeführt.

Gesamtstadt

Jahr	aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kitabedarfsplanung	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

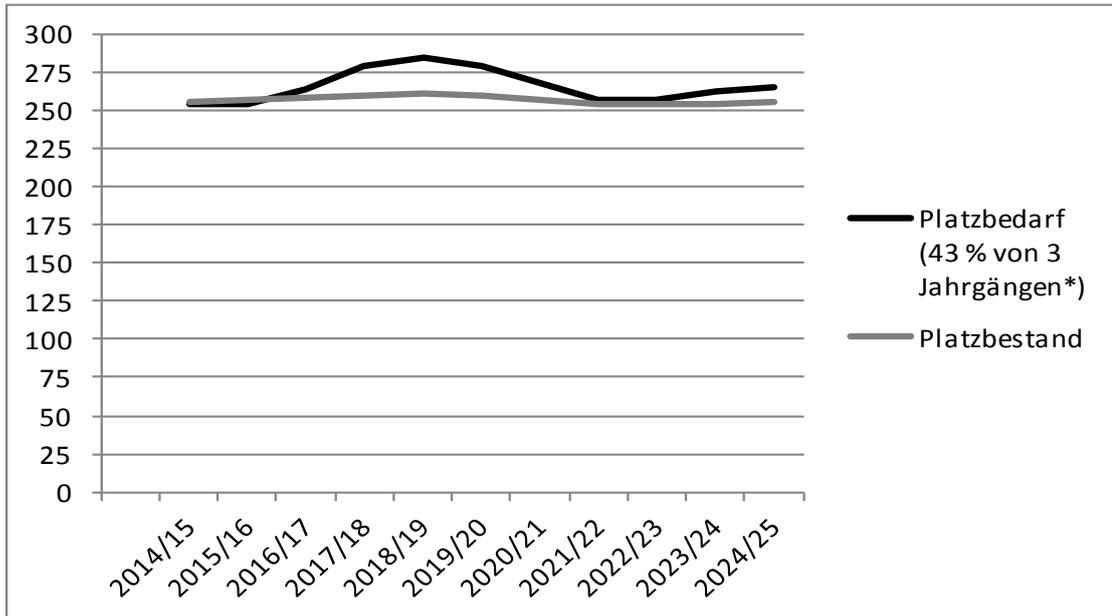
U3-Ü3	Demographie												
	Kinder 0 - u3	(3 Jahrgänge)	3109	3077	3140	3204	3237	3258	3269	3258	3239	3267	3261
	Kinder 3 - u7	(4 Jahrgänge)	4324	4337	4290	4143	4044	4038	4086	4126	4184	4212	4165
	SUMME		7433	7414	7430	7347	7281	7296	7355	7384	7423	7479	7426

U3	Bedarf												
	U3 Platzbedarf (lt. Elternbefragung 43% + Zuschlag Inklusion)		1363	1350	1377	1405	1419	1429	1433	1430	1420	1433	1430
	Bestand												
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	1041	1041	1041	1041	1041	1041	1041	1041	1041	1041	1041
		- Betriebskitas	120	122	121	121	121	114	122	121	121	121	121
		- Tagespflege	192	192	192	191	193	192	192	192	192	191	192
Plätze in Planung	- Umwandlung von Ü3	0	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	- Neu-/Rückbau	-1	-1	9	34	34	34	34	34	34	34	34	
SUMME		1352	1364	1373	1397	1399	1391	1399	1398	1398	1397	1398	
Differenz (Bestand/Bedarf)													
U3- Defizit/Überhang		-11	14	-4	-8	-20	-38	-34	-32	-22	-36	-32	

Ü3	Bedarf												
	Ü3 Platzbedarf (3,25 Jahrgänge + Zuschlag Inklusion)		3639	3619	3513	3381	3329	3363	3421	3441	3480	3500	3466
	Bestand												
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	3580	3580	3580	3580	3580	3580	3580	3580	3580	3580	3580
		- Betriebskitas	143	143	142	142	142	143	142	142	142	143	142
		- Umwandlung in Ü3	0	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25
Plätze in Planung	- GT-Ausbau	-24	-80	-146	-182	-172	-179	-188	-193	-197	-201	-196	
	- Neu-/Rückbau	2	-8	-8	11	-39	-39	-39	-39	-39	-39	-39	
SUMME		3701	3610	3543	3526	3486	3480	3470	3465	3461	3458	3462	
Differenz (Bestand/Bedarf)													
Ü3- Defizit/Überhang		62	-9	30	145	157	117	49	24	-19	-42	-4	

2.1 Sozialraum Mitte/Ost

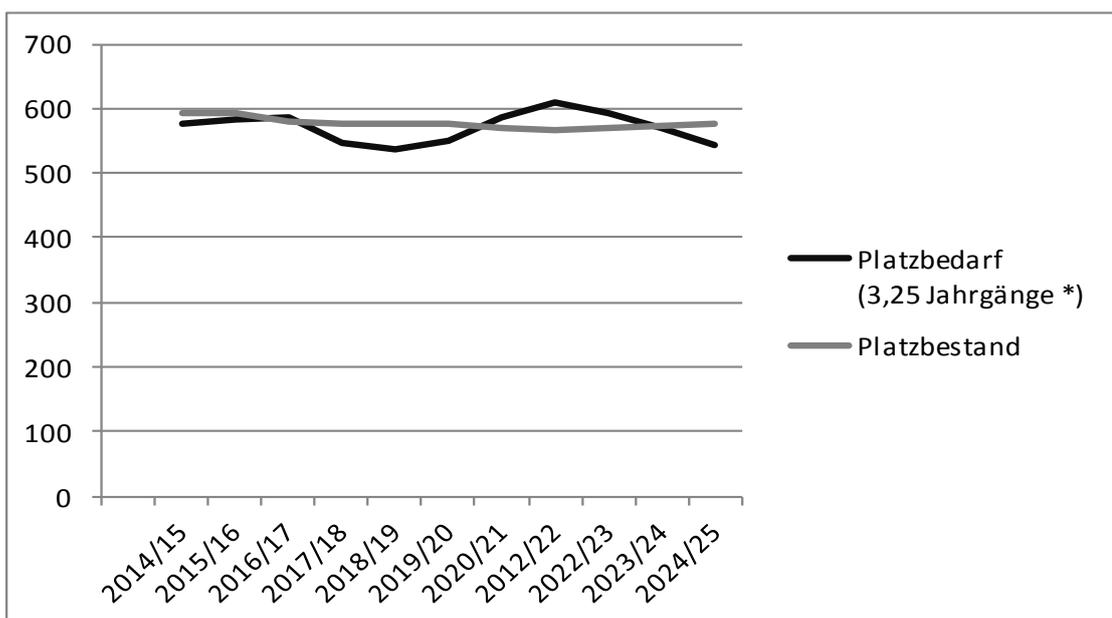
U3 – Kinder unter 3 Jahren



Im Sozialraum Mitte/Ost, der aus den Stadtteilen Stadtmitte und Oststadt besteht, fehlen ab dem Kita-Jahr 2017/18 ca. 20 U3-Betreuungsplätze um die angestrebte Versorgungsquote von 43% zu erreichen. Eine kleinräumige Betrachtung des Sozialraums zeigt, dass diese vor allem am Safranberg benötigt werden.

Vorübergehend können bis zum Kita-Jahr 2020/21 überzählige Ü3-Plätze für die U3-Betreuung genutzt werden.

Ü3 – Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Das neue Demografische Gutachten weist für die Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (vier Jahrgänge) im Planungszeitraum von 2015 bis 2020, einen Rückgang um rund 2,2% aus. In der Vorausschau wird dies aber bis 2025 durch einem Anstieg der Kinderzahl wieder ausgeglichen.

Wie in der anschließenden Tabelle im Detail ersichtlich können ab dem Kitajahr 2017/18 ca. 30 Plätze für die U3 Betreuung umgewandelt werden. Ansonsten wird der Gruppenbestand nach derzeitigen Erkenntnissen dauerhaft benötigt.

Im Anschluss an den Planungszeitraum besteht voraussichtlich Bedarf für zusätzliche Gruppen im Bereich Safranberg /Eichenplatz (s.a. SR-Böfingen).

SR Mitte/Ost

Jahr	aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kitabedarfsplanung	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

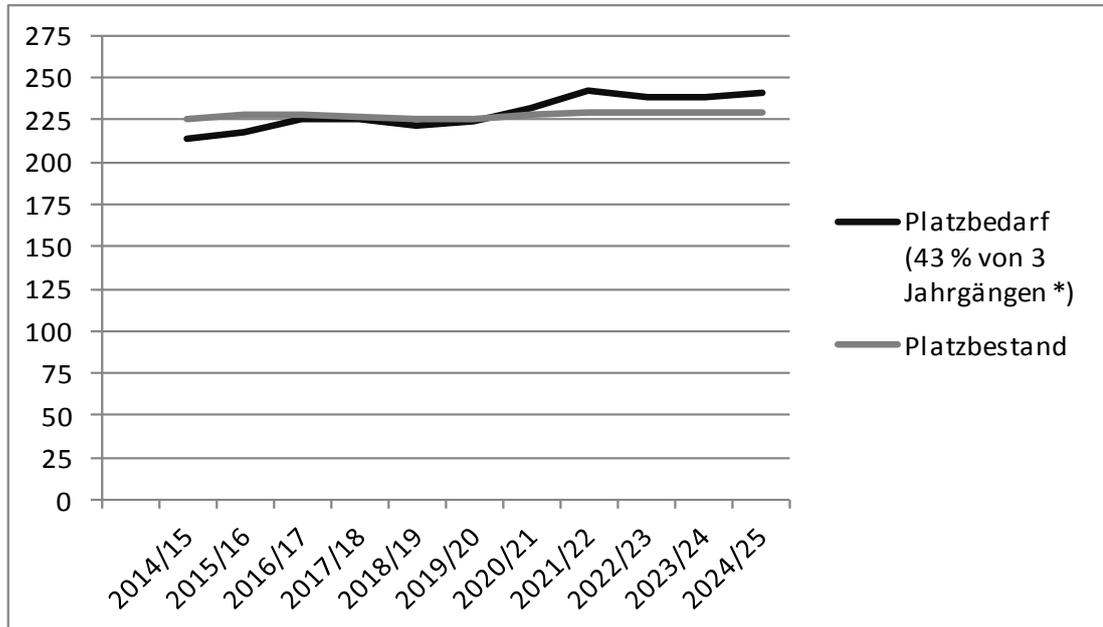
U3-Ü3	Demographie		aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
		Kinder 0 - u3 (3 Jahrgänge)		578	578	602	636	650	637	612	587	586	600
	Kinder 3 - u7 (4 Jahrgänge)		663	693	686	678	646	649	685	713	706	699	665
	SUMME		1241	1271	1288	1314	1296	1286	1297	1300	1292	1299	1269

U3	Bedarf		aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
		U3 Platzbedarf (lt. Elternbefragung 43% + Zuschlag Inklusion)		254	254	264	279	285	279	268	257	257	263
Bestand													
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	198	198	198	198	198	198	198	198	198	198	198
		- Betriebskitas	22	23	23	24	24	24	23	22	22	22	22
		- Tagespflege	36	36	37	38	39	38	36	35	35	35	36
	Plätze in Planung	- Umwandlung von U3											
		- Neu-/Rückbau											
	SUMME		256	257	258	260	261	260	257	255	255	255	256
	Differenz (Bestand/Bedarf)												
	U3- Defizit/Überhang		2	3	-6	-19	-24	-19	-11	-2	-2	-8	-9

Ü3	Bedarf		aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
		Ü3 Platzbedarf (3,25 Jahrgänge + Zuschlag Inklusion)		578	583	585	546	537	549	588	608	594	571
Bestand													
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	571	571	571	571	571	571	571	571	571	571	571
		- Betriebskitas	22	23	23	23	23	23	24	25	24	24	23
	Plätze in Planung	- Umwandlung in Ü3											
		- GT-Ausbau	0	-2	-15	-18	-17	-19	-25	-28	-26	-22	-18
		- Neu-/Rückbau											
	SUMME		593	592	579	576	577	575	570	568	569	573	576
	Differenz (Bestand/Bedarf)												
	Ü3- Defizit/Überhang		15	9	-6	30	40	26	-18	-40	-25	2	31

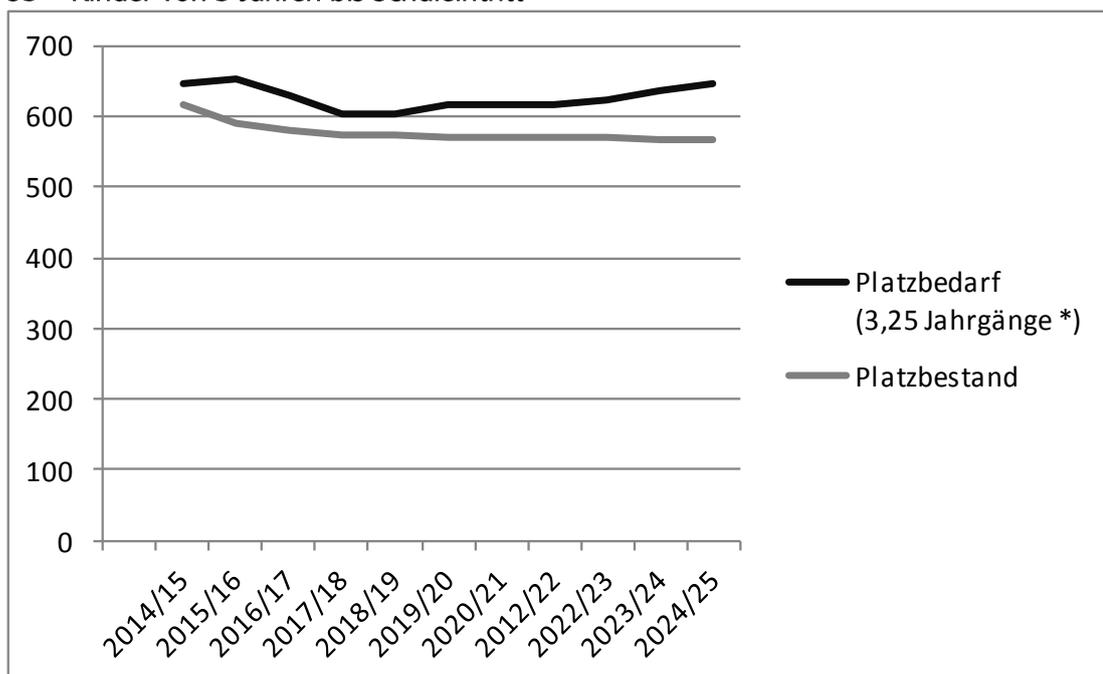
2.2 Sozialraum Böfingen

U3 – Kinder unter 3 Jahren



Im Sozialraum Böfingen, der aus den Orts-/Stadtteilen Böfingen, Jungingen, Mähringen und Lehr besteht, sind im Planungszeitraum keine zusätzlichen U3 Plätze erforderlich um die angestrebte Versorgungsquote von 43% zu erreichen. Eine kleinräumige Betrachtung des Sozialraums zeigt allerdings, dass im Stadtviertel Eichenplatz bisher kein U3 Angebot besteht. Diese Kinder werden bisher in anderen Kitas in Böfingen versorgt. Eine neue, evtl. 3-gruppige, Einrichtung im Bereich Eichenplatz / Safranberg könnte hier Abhilfe schaffen (s.a. SR Mitte/Ost)

Ü3 – Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Das neue Demografische Gutachten weist für die Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (vier Jahrgänge) im Planungszeitraum einen Rückgang um rund 4,8% aus. In der Vorausschau wird dies aber durch einem Anstieg der Kinderzahl bis 2025 wieder ausgeglichen.

Wie in der anschließenden Tabelle im Detail ersichtlich fehlen bereits aktuell Ü3 Plätze. Um Platzverluste zu vermeiden kann der vorgesehene Ausbau der Ganztagesbetreuung deshalb im SR Böfingen noch nicht wie eigentlich vorgesehen ab dem Kitajahr 2015/16 erfolgen. Bei akuten GT- Bedarfen sind allerdings Mischgruppen möglich. In diesen Gruppen dürfen maximal 10 von 25 Kindern ganztags betreut werden. Nach den vorliegenden Erkenntnissen wird der derzeitige Gruppenbestand dauerhaft benötigt. Mittelfristig besteht Bedarf an einer zusätzlichen Ü3 Gruppe im Bereich Eichenplatz (s.a. SR-Mitte/Ost).

Im Ortsteil Jungingen läuft die Betriebserlaubnis für eine ½ GT Gruppe 3-6 zum 31.08.2016 aus. Diese Gruppe wird dauerhaft benötigt. Sollte es dem Träger nicht gelingen einen Ersatz zu schaffen müssen Junginger Kinder bei Bedarf auf überzählige Plätze im Ortsteil Lehr ausweichen.

Im Ortsteil Mähringen fehlen rechnerisch sowohl Plätze im U3 als auch im Ü3 Bereich. Vor Ort wird allerdings kein Bedarf gemeldet. Dies liegt daran, dass viele Kinder aus Mähringen die Betriebskindertagesstätte von Universität und Universitätsklinikum am oberen Eselsberg besuchen.

Durch den Neubau der städtischen Kita in Lehr besteht im Ortsteil ein leichtes Überangebot. Hier kann für Kinder aus Jungingen oder Mähringen bei Bedarf ein Ausweichebot im Sozialraum gemacht werden .

SR Böfingen

Jahr	aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kitabedarfsplanung	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

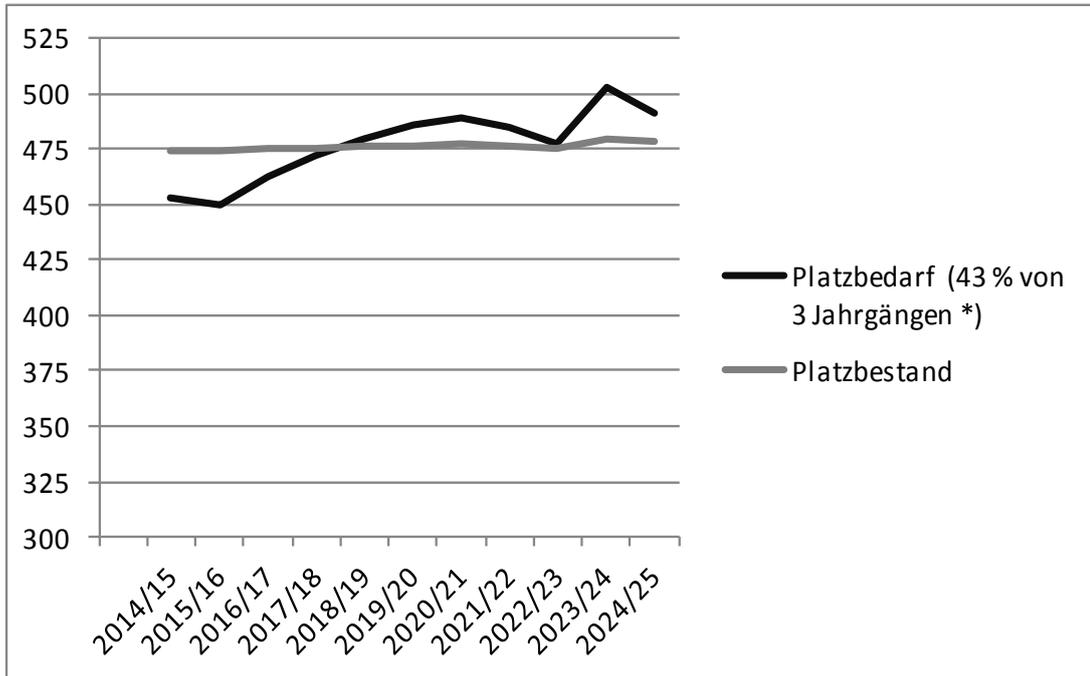
U3-Ü3	Demographie													
	Kinder 0 - u3	(3 Jahrgänge)	489	497	513	513	507	510	528	551	545	545	550	
	Kinder 3 - u7	(4 Jahrgänge)	782	785	778	746	737	744	743	752	762	759	778	
	SUMME		1271	1282	1291	1259	1244	1254	1271	1303	1307	1304	1328	

U3	Bedarf													
	U3 Platzbedarf (lt. Elternbefragung 43% + Zuschlag Inklusion)		214	218	225	225	222	224	232	242	239	239	241	
	Bestand													
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	175	175	175	175	175	175	175	175	175	175	175	
	- Betriebskitas	19	20	20	19	19	19	20	20	20	20	20		
	- Tagespflege	30	31	31	31	30	30	31	32	32	32	32		
Plätze in Planung	- Umwandlung von Ü3													
	- Neu-/Rückbau	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
SUMME		226	228	228	227	226	226	228	229	229	229	229		
Differenz (Bestand/Bedarf)														
U3- Defizit/Überhang		12	10	3	2	4	2	-4	-13	-10	-10	-12		

Ü3	Bedarf													
	Ü3 Platzbedarf (3,25 Jahrgänge + Zuschlag Inklusion)		648	654	629	605	602	618	618	617	622	636	648	
	Bestand													
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	587	587	587	587	587	587	587	587	587	587	587	
	- Betriebskitas	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27		
Plätze in Planung	- Umwandlung in Ü3													
	- GT-Ausbau	0	-15	-26	-33	-32	-35	-35	-35	-35	-38	-40		
	- Neu-/Rückbau	3	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7		
SUMME		616	591	580	573	574	571	571	571	571	568	567		
Differenz (Bestand/Bedarf)														
Ü3- Defizit/Überhang		-32	-63	-49	-32	-28	-47	-47	-46	-51	-68	-81		

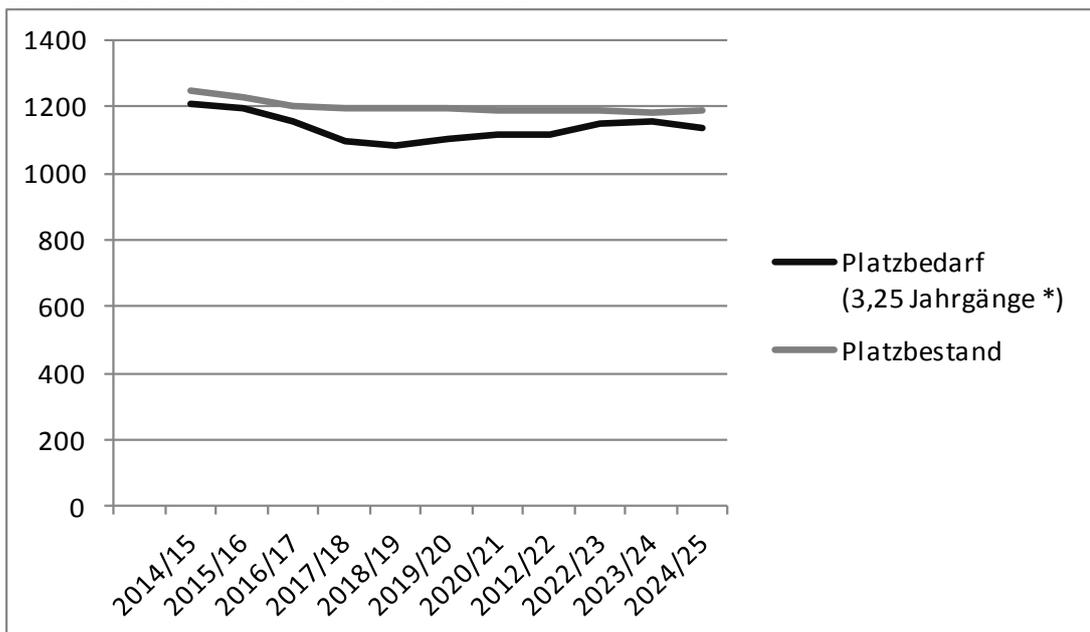
2.3 Sozialraum West

U3 – Kinder unter 3 Jahren



Im Sozialraum West, der aus den Orts-/Stadtteilen Weststadt, Söflingen, Grimmelfingen, Donautal, Eggingen, Ermingen und Einsingen besteht, gibt es vorübergehend einen Überhang an U3 Plätzen. Ein Abbau ist nicht möglich, da bereits ab 2018 wieder alle Plätze benötigt werden um die angestrebte Versorgungsquote von 43% zu erreichen (Details siehe Tabelle nächste Seite.) Ab 2019 fehlen bis zu 10 Plätze. Es können aber überzählige Ü3 Plätze für die U3 Betreuung genutzt werden, sodass im U3-Bereich derzeit kein Handlungsbedarf besteht.

Ü3 – Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Das neue Demografische Gutachten weist für die Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (vier Jahrgänge) im Planungszeitraum einen Rückgang um rund 7,4% aus. In der Vorausschau wird aber derzeit wieder von einem leichten Anstieg der Kinderzahl (ca. 2,7%) ausgegangen.

Wie in der anschließenden Tabelle im Detail ersichtlich hat der Sozialraum bereits jetzt ein rechnerisches Überangebot an Ü3 Plätzen, das sich bis 2019/20 noch steigern wird. Der aktuelle Überhang vor allem im Ortsteil Weststadt liegt daran, dass die beiden großen Waldorfkitas am Kuhberg durch ihr besonderes Konzept ein sozialraumübergreifendes Einzugsgebiet haben. Ab 2018 ist ein Abbau von baulich abgängigen Gruppen möglich. Bei einem evtl. Abbau ist aber zu bedenken, dass die Kinderzahlen lt. Ausblick 2021 bis 2025 wieder ansteigen.

Im Ortsteil Söflingen begründet sich ein leichter Überhang im Ü3 Bereich auch durch das besondere Konzept der TSG Kita, die sozialraumübergreifend Kinder anzieht. Ansonsten sind die Angebote in Söflingen und Grimmelfingen passgenau, sodass nach derzeitigem Kenntnisstand keine zusätzliche Kita benötigt wird.

In Einsingen und Ermingen besteht nach den Neu- und Ausbauten ein gut ausreichendes Angebot, sodass dort auch evtl. überzählige Kinder aus Eggingen oder Grimmelfingen betreut werden können.

SR West

Jahr	aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kitabedarfsplanung	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

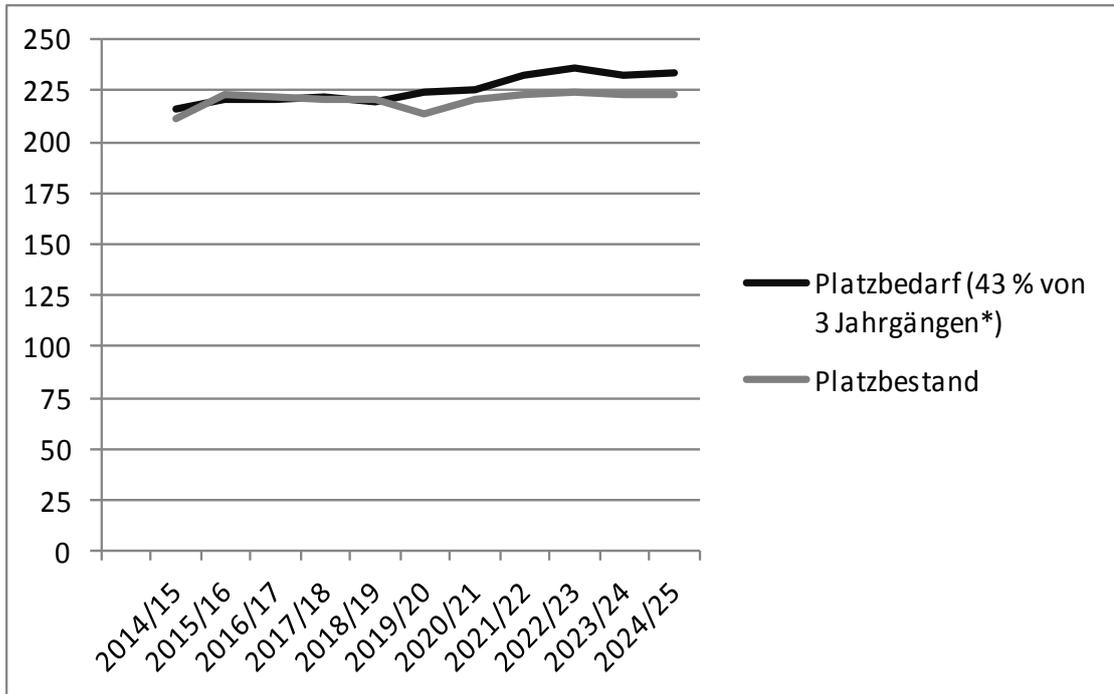
U3-Ü3	Demographie											
	Kinder 0 - u3	(3 Jahrgänge)	1033	1025	1054	1076	1094	1109	1116	1105	1088	1146
Kinder 3 - u7	(4 Jahrgänge)	1428	1427	1419	1350	1311	1323	1324	1343	1383	1375	1360
SUMME		2461	2452	2473	2426	2405	2432	2440	2448	2471	2521	2479

U3	Bedarf											
	U3 Platzbedarf (lt. Elternbefragung 43% + Zuschlag Inklusion)		453	450	462	472	480	486	489	485	477	503
Bestand												
Plätze im Bestand	- Einrichtungen	373	373	373	373	373	373	373	373	373	373	373
	- Betriebskitas	40	40	41	41	41	41	41	42	42	42	42
	- Tagespflege	64	64	64	64	65	65	66	65	64	67	66
Plätze in Planung	- Umwandlung von Ü3											
	- Neu-/Rückbau	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
	SUMME	474	474	475	475	476	476	477	476	475	479	478
Differenz (Bestand/Bedarf)		21	24	13	3	-4	-10	-12	-9	-2	-24	-13

Ü3	Bedarf											
	Ü3 Platzbedarf (3,25 Jahrgänge + Zuschlag Inklusion)		1209	1199	1156	1098	1081	1102	1118	1120	1150	1154
Bestand												
Plätze im Bestand	- Einrichtungen	1201	1201	1201	1201	1201	1201	1201	1201	1201	1201	1201
	- Betriebskitas	47	47	46	46	47	46	46	47	46	46	46
	- Umwandlung in Ü3											
Plätze in Planung	- GT-Ausbau	0	-26	-47	-56	-53	-57	-59	-60	-64	-65	-62
	- Neu-/Rückbau	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	SUMME	1252	1226	1205	1195	1198	1195	1192	1191	1188	1186	1189
Differenz (Bestand/Bedarf)		43	27	49	97	117	93	74	71	38	32	52

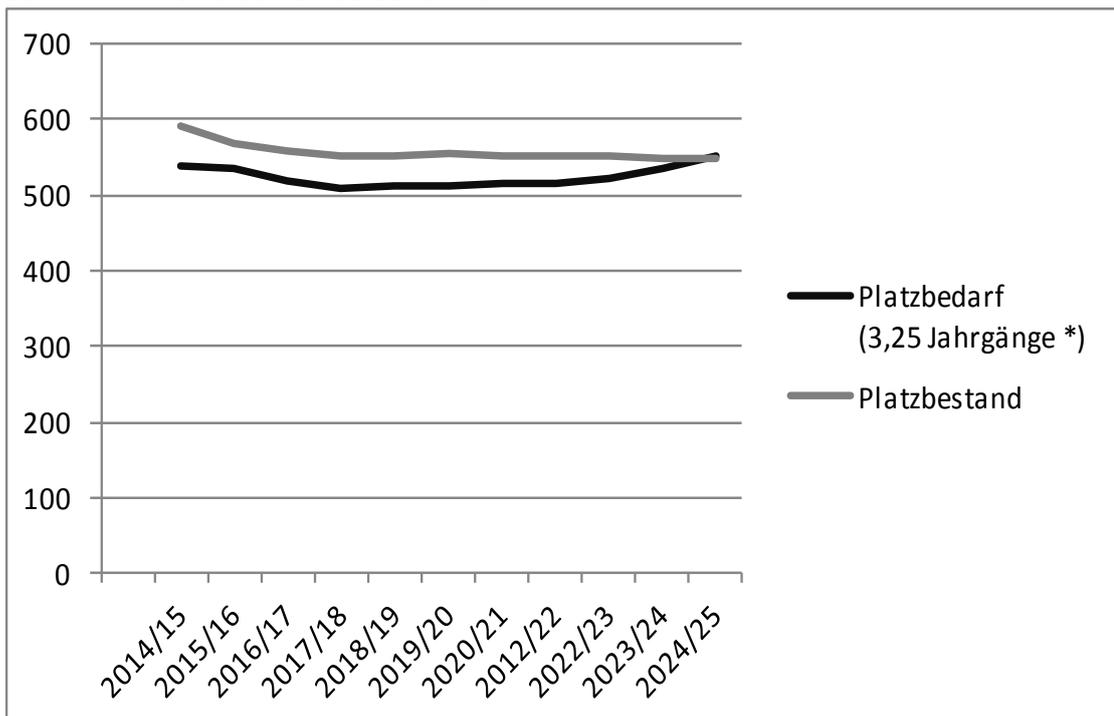
2.4 Sozialraum Eselsberg

U3 – Kinder unter 3 Jahren



Im Sozialraum Eselsberg, der lediglich aus diesem Stadtteil besteht, können aufgrund überzähliger Plätze im Ü3- Bereich bereits zum kommenden Kita-Jahr 2015/16 nochmals 10 zusätzliche U3 Plätze durch Umwandlung geschaffen werden. Damit kann die angestrebte Versorgungsquote von 43% bis zum Kita-Jahr 2018/19 sichergestellt werden. Bis dahin ist dann zu prüfen wo ggf. die dann fehlenden 10 U3 Plätze eingerichtet werden können

Ü3 – Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Das neue Demografische Gutachten weist für die Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (vier Jahrgänge) im Planungszeitraum, einen leichten Rückgang aus. In der Vorausschau zeigt sich aber ein künftiger Anstieg.

Wie in der anschließenden Tabelle im Detail ersichtlich besteht bereits jetzt ein Überhang an Ü3 Plätzen. Auch nach erfolgtem GT-Ausbau und Umwandlung von 25 Plätzen in U3 Plätze gibt es dauerhaft ca. 40 Plätze zu viel im Sozialraum. Sollten sich die Zahlen auf Dauer bestätigen, kann bis 2017 an den Abbau von 1 bis 2 Ü3-Gruppen gedacht werden. Dazu bieten sich baulich abgängige Einrichtungen an.

Der geplante Neubau der katholischen Kirche am Gemeindezentrum der Susokirche ist demnach nicht als zusätzliches Angebot sondern als Ersatz für eine Einrichtung zu sehen, deren bauliche Ertüchtigung nicht mehr rentabel erscheint.

Nach den vorliegenden Demografiezahlen, die bereits das geplante Baugebiet auf dem Areal der Hindenburg- Kaserne berücksichtigen, kann auch festgehalten werden, dass nach derzeitigem Kenntnisstand dort keine neue zusätzliche Kita nötig sein wird, zumal die kath. Kirche ja nur wenig südlich davon an der Susokirche einen Neubau plant.

SR Eselsberg

Jahr	aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kitabedarfsplanung	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

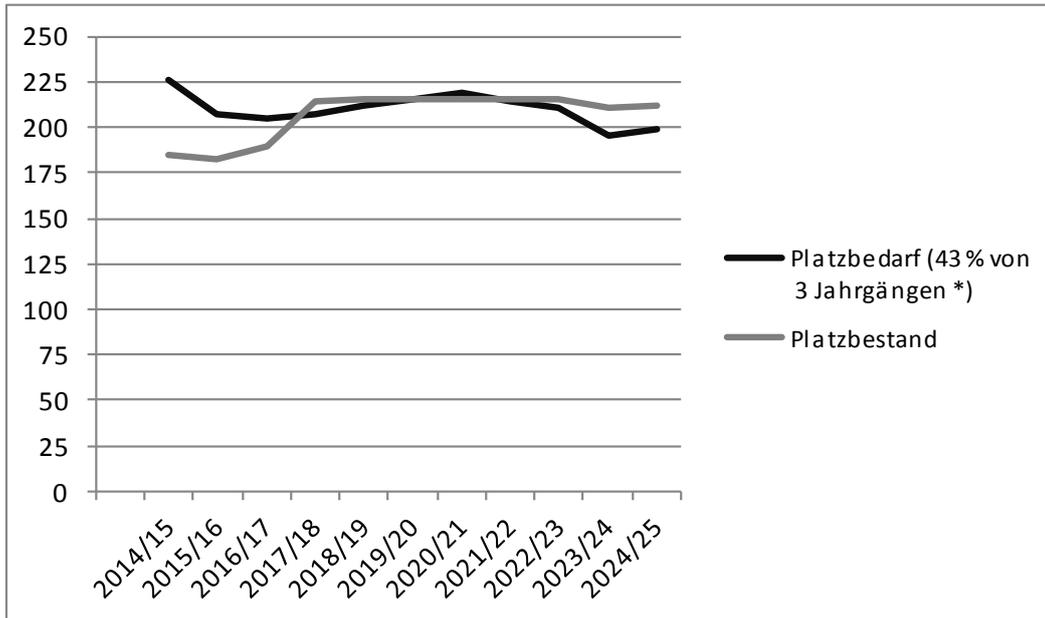
U3-Ü3	Demographie												
	Kinder 0 - u3	(3 Jahrgänge)	493	504	504	507	502	510	513	528	538	528	534
	Kinder 3 - u7	(4 Jahrgänge)	637	634	640	611	608	612	616	616	621	641	654
	SUMME		1130	1138	1144	1118	1110	1122	1129	1144	1159	1169	1188

U3	Bedarf												
	U3 Platzbedarf	(lt. Elternbefragung 43% + Zuschlag Inklusion)	216	221	221	222	220	224	225	232	236	232	234
	Bestand												
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	162	162	162	162	162	162	162	162	162	162	162
	- Betriebskitas	19	20	19	19	19	12	19	20	20	20	20	
	- Tagespflege	30	31	31	30	30	30	30	31	32	31	31	
Plätze in Planung	- Umwandlung von Ü3		10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	- Neu-/Rückbau												
SUMME		211	223	222	221	221	214	221	223	224	223	223	
Differenz (Bestand/Bedarf)													
U3- Defizit/Überhang		-5	2	1	-1	1	-10	-4	-9	-12	-9	-11	

Ü3	Bedarf												
	Ü3 Platzbedarf	(3,25 Jahrgänge + Zuschlag Inklusion)	537	536	519	508	512	511	515	514	522	535	552
	Bestand												
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen	576	576	576	576	576	576	576	576	576	576	576
	- Betriebskitas	21	21	21	21	21	22	21	21	21	22	22	
	- Umwandlung in U3		-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	
Plätze in Planung	- GT-Ausbau	0	2	-7	-14	-14	-14	-15	-15	-16	-18	-21	
	- Neu-/Rückbau	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	
SUMME		592	569	560	553	553	554	552	552	551	550	547	
Differenz (Bestand/Bedarf)													
Ü3- Defizit/Überhang		55	33	41	45	41	43	37	38	29	15	-5	

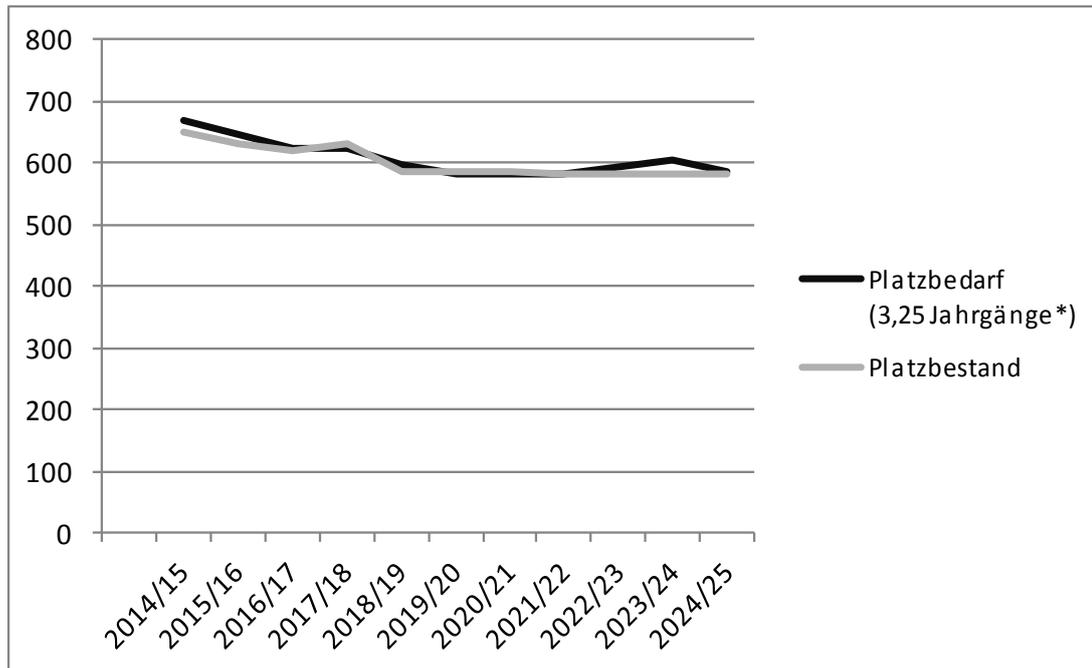
2.5 Sozialraum Wiblingen

U3 – Kinder unter 3 Jahren



Im Sozialraum Wiblingen, der aus den Orts-/Stadtteilen Wiblingen, Unterweiler und Donaustetten/Gögglingen besteht, sind neben den neu geschaffenen U3 Plätzen im Rahmen der Ausbauoffensive noch dauerhaft weitere rund 35 U3 Betreuungsplätze erforderlich um die angestrebte Versorgungsquote von 43% zu erreichen. 10 Plätze entstehen im Neubau der Kita in Unterweiler und stehen voraussichtlich ab dem Kita-Jahr 2016/17 zur Verfügung. Weitere 25 U3 Plätze sollen in der geplanten großen Sozialraumkita an der Reutlinger Straße entstehen. Diese Plätze sind ab 2017/18 in den Platzbestand aufgenommen. Bis zur Realisierung dieser Sozialraumkita kann ein das Ziel Plätze für 43 % der Kinder bereitzustellen, in Wiblingen nicht erreicht werden. Da die Elternbefragung in Wiblingen einen Bedarf von lediglich 37 % ergab, besteht dort derzeit keine akute Problemlage. Allerdings wäre es vor allem aus sozialpolitischer Sicht wünschenswert wenn das mit der Kita geplante Kinder- und Familienzentrum möglichst zügig umgesetzt wird, damit auch Kindern von Familien in prekären und belasteten Lebenslagen möglichst frühzeitig die Bildungsangebote der Kita und des Familienzentrums zugänglich gemacht werden können.

Ü3 – Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



Das neue Demografische Gutachten weist für die Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (vier Jahrgänge) im Planungszeitraum, einen Rückgang um rund 12,8 % aus. Daran wird sich auch in der Vorausschau nichts wesentlich ändern. Damit ist der Rückgang der Kinderzahlen in Wiblingen deutlich höher als in allen anderen Ulmer Sozialräumen.

Wie in der anschließenden Tabelle im Detail ersichtlich besteht im Sozialraum derzeit noch ein Engpass an Ü3 Plätzen. Nach dem Neubau der Sozialraumkita gibt es mittelfristig überzählige Ü3 Betreuungsplätze im Sozialraum. Um Platzbedarf und Platzbestand in der notwendigen Balance zu halten, wurde in der Planung deshalb bereits die Schließung der baulich abgängigen Einrichtungen Kath. Kita Ravensburger Straße (ab Kitajahr 2017/18) und städtische Kita Reutlinger Straße (ab Kitajahr 2018/19) mit eingearbeitet. Sollte sich der Bau der Sozialraumkita verzögern, wären die Einrichtungen entsprechen länger zu betreiben.

Im Ortsteil Unterweiler entsteht durch den Neubau der Kindertagesstätte und die Ergänzung um eine Krippengruppe ein passgenaues und ausreichendes Betreuungsangebot.

Dies gilt auch für den Ortsteil Göggingen/Donaustetten wo trotz der Platzverluste durch den GT-Ausbau noch ausreichend Plätze vorhanden sind.

SR Wiblingen

Jahr	aktuell	MiFri-Planung					Ausblick				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kitabedarfsplanung	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25

U3-Ü3	Demographie												
	Kinder 0 - u3	(3 Jahrgänge)	516	473	467	472	484	492	500	487	482	448	454
	Kinder 3 - u7	(4 Jahrgänge)	814	798	767	758	742	710	718	702	712	738	708
	SUMME		1330	1271	1234	1230	1226	1202	1218	1189	1194	1186	1162

U3	Bedarf												
	U3 Platzbedarf	(lt. Elternbefragung 43% + Zuschlag Inklusion)	226	207	205	207	212	216	219	214	211	196	199
	Bestand												
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen - Betriebskita - Tagespflege	133 20 32	133 19 30	133 18 29	133 18 28	133 18 29	133 18 29	133 17 26	133 17 27	133 17 27	133 17 27	133 17 27
Plätze in Planung	- Umwandlung von U3 - Neu-/Rückbau												
SUMME		185	182	190	214	215	215	216	215	215	211	212	
Differenz (Bestand/Bedarf)													
U3- Defizit/Überhang		-41	-25	-15	7	3	-1	-3	1	4	15	13	

Ü3	Bedarf												
	Ü3 Platzbedarf	(3,25 Jahrgänge + Zuschlag Inklusion)	667	647	624	624	597	583	582	582	592	604	584
	Bestand												
	Plätze im Bestand	- Einrichtungen - Betriebskita	645 27	645 26	645 25	645 26	645 26	645 25	645 25	645 24	645 24	645 25	645 24
Plätze in Planung	- Umwandlung in U3 - GT-Ausbau - Neu-/Rückbau												
SUMME		648	632	619	629	584	585	585	583	582	581	583	
Differenz (Bestand/Bedarf)													
Ü3- Defizit/Überhang		-19	-15	-5	5	-13	2	3	1	-10	-23	-1	